

SPORT

Mr. Race jagt die 8000

Selbst auf dem Weg in den Urlaub schwingt er den Schläger: Marek Michalski vom TTC Grün-Gelb Braunschweig lebt für sein Tischtennis-Hobby.

Henning Thobaben

Braunschweig. Die Sommerferien in Niedersachsen stehen kurz bevor. Für viele Familien geht es in den nächsten Wochen in den Urlaub. Auch Familie Michalski macht sich für eine Auszeit auf nach Fuerteventura. Vater Marek Michalski würde beim Kofferpacken aber eines niemals vergessen: sein Tischtennis-Equipment. Denn der Hobbyspieler aus Salzgitter-Lebenstedt hält es ohne Schläger und Klackerball nicht lange aus.

Der 50-Jährige machte seiner Frau gleich zu Beginn der Beziehung eines klar: Ihn würde sie nur in Kombination mit Tischtennis bekommen. Und das gilt auch für Urlaube. „Wenn wir nach Österreich, Italien oder Kroatien gefahren sind, habe ich immer geschaut, was links und rechts der A7 zu finden war“, erzählt der Sportler aus Salzgitter. Gefunden hat er oft Turniere, bei denen er in einer Fahrpause ein paar Matches absolvierte. „Die Familie ist dann in der Zeit etwas essen oder zum Sightseeing gegangen“, erzählt er.

Mal eben auf dem Weg in den Urlaub in einem fremden Ort den Schläger schwingen? Wie geht das? Die Antwort: durch sogenannte Race-Serien. In Niedersachsen gibt es die TTVN-Races. Vereine können die Turniere ausrichten, die Anmeldung steht allen



Marek Michalski ist in der Tischtennis-Szene als bunter Hund bekannt.

Dariusz Simka / Dariusz Simka

Interessierten offen. Bei den Turnieren treten 9 bis 16 Teilnehmer in sechs Runden an, viele dauern nur rund drei Stunden.

Dank dieses Systems kommt Marek Michalski auf eine unglaubliche Zahl an Matches: Rund 7700 Partien hat der Salzgitteraner bereits bestritten. „In diesem Jahr möchte ich die 8000er-Grenze auf jeden Fall noch knacken“, kündigt er an. Damit ist er deutschlandweit die Nummer 3. Vor ihm liegen zwei Spieler aus Bayern und Nordrhein-Westfalen. „Aber die sind um einiges älter. Also werde ich sie

irgendwann noch einholen“, sagt Michalski. Aber auch so ist der Wert beeindruckend. Bei einer Durchschnittsdauer von 20 bis 30 Minuten pro Match kommt für den Tischtennisverrückten bei 8000 Partien annähernd ein halbes Jahr am Tisch zusammen.

Über normale Vereinspunktspiele kommen die Sportler auf vielleicht 40 bis 50 Partien im Jahr. Deutlich mehr werden es durch die Race-Serien. Mit seinem Vereinskollegen Michael Stumpf hat Michalski das System beim TTC Grün-Gelb Braunschweig eingeführt. 70

bis 80 dieser Turniere im Jahr richtet das Duo im Braunschweiger Stadtteil Lindenberg aus, ein in Niedersachsen seit Jahren unangefochtener Spitzenwert.

Auch Marathon-Races gehören zum Programm. „Einmal habe ich 30 Stunden am Stück gespielt, das war mein Rekord. Das ging aber nur mit ganz viel Koffein. Danach brauchte ich eine Woche Erholung“, erzählt der Sportler, der in der Szene als Tischtennis-Verrückter oder auch „Mr. Race“ bekannt ist. Durch seine offene Art knüpft Michalski Kontakte ohne Ende.

„Als ich mal eine Halle in Essen betreten habe, merkte ich, dass ich einen Großteil der Leute kannte“, erzählt er. Sogar auf einem Markt in Thailand mit mehreren Tausend Menschen traf er ausgerechnet zwei Tischtennispieler aus Göttingen. „Natürlich haben wir uns gleich auf ein Match verabredet.“

Tischtennis-Szene als große Kontaktbörse

Als Michalski kürzlich seinen 50. Geburtstag feierte, hatte er viel zu lesen. Mehr als 1000 Glückwünsche gingen bei ihm ein – und das, obwohl er in den sozialen Netzwerken nicht aktiv ist. Für ihn sind Sporthallen auch Orte für soziale Kontakte. Und da ist der Urlaub nicht ausgenommen. „Auf einer Griechenland-Reise habe ich mal ein Showmatch auf der Hotelbühne bestritten. Die Leute waren hellaufer begeistert“, erzählt er.

Der in Oberschlesien geborene Spätaussiedler war im Alter von sechs Jahren nach Deutschland gekommen, spielte zunächst in Salzgitter. Vor rund zehn Jahren wechselte er nach Braunschweig, zum TTC Grün-Gelb. Sohn Nico (12) hat Marek Michalski mit seiner Leidenschaft bereits angesteckt. Seine beiden älteren Töchter suchten sich andere Hobbys.

Geburtstage, der gemeinsame Hochzeitstag – das sind die wenigen Tage im Jahr, an denen Tisch-

Einmal habe ich 30 Stunden am Stück gespielt, das war mein Rekord. Das ging aber nur mit ganz viel Koffein.

Marek Michalski

Tischtennispieler des TTC Grün-Gelb Braunschweig

tennis für Marek Michalski mal nicht erlaubt ist. Ansonsten kommt er durch den Sport viel rum. Erst vor wenigen Tagen war er bei den Weltbetriebssportspielen in Dänemark am Start. Auch die jährlichen Bundesfinals der Race-Serien werden bisweilen auf Fuerteventura oder Mallorca ausgetragen. Etwa alle sechs Wochen muss der Vielspieler seinen Schlägerbelag wechseln.

Nur zu Hause hat der als Firmenkundenberater für die Sparkasse arbeitende Familienvater Spielverbot. Einen Tischtennistisch daheim – den gibt es bei den Michalskis nicht. „Aber das eine oder andere Mal musste schon der Wohnzimmertisch herhalten, Bücher in der Mitte haben das Netz gebildet“, verrät er. Ohne seinen Sport hält es Marek Michalski eben einfach nicht lange aus.